



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Adolf-Loos-Archiv der Albertina in Wien und *Schriftlicher Nachlass von Adolf Loos in der Wienbibliothek im Rathaus* in Wien (Umfang siehe 3.1.)

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Das Adolf-Loos-Archiv der Albertina umfasst die weltweit größte Sammlung von Primär- und Sekundärquellen zu Leben und Werk von Adolf Loos (1870-1933), eines der weltweit bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Es ist unentbehrliche Grundlage zur Erforschung von Leben und Werk des Architekten. Herausragende Einzelstücke sind die von Adolf Loos eigenhändig gezeichneten Skizzen für seine Bauten und Projekte sowie die erhaltene Korrespondenz mit seinen Auftraggebern und Freunden.

Der *Schriftliche Nachlass von Adolf Loos der Wienbibliothek im Rathaus* beinhaltet überwiegend Manuskripte und Korrespondenz, die Adolf Loos als Kulturkritiker und Lebensreformer hinterlassen hat. Es handelt sich dabei um Dokumente, die eine kritische Auseinandersetzung mit den zentralen Diskursen der Wiener Moderne darstellen. Eine reichhaltige Privatkorrespondenz, die Loos aus dem In- und Ausland erreichte, dokumentiert die internationale Bedeutung, zu welcher er nach dem Ersten Weltkrieg gelangt war. Persönliche Lebensdokumente komplettieren diesen Bestand.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Albertina in Wien und Wienbibliothek im Rathaus in Wien.

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Für das *Adolf-Loos-Archiv der Albertina*, das sich im Eigentum der Republik Österreich befindetet, ist die wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts Albertina verantwortlich. Für den *Schriftlichen Nachlass von Adolf Loos in der Wienbibliothek im Rathaus*, der sich im Eigentum der Stadt Wien befindet, ist laut Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien die Wienbibliothek verantwortlich.

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Markus Kristan, Albertina in Wien, 1010 Wien, (01) 53 483/221, m.kristan@albertina.at;

Mag. Gerhard Muraier, Wienbibliothek im Rathaus in Wien, 1082 Wien, (01) 4000-84921, gerhard.muraier@wienbibliothek.at



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Adolf-Loos-Archiv der Albertina in Wien und *Schriftlicher Nachlass von Adolf Loos* in der *Wienbibliothek im Rathaus* in Wien ; Der Sammlungskomplex der Albertina und der Wienbibliothek im Rathaus enthält Architekturpläne und –Skizzen von Adolf Loos , Licht- und Blaupausen, Kopien der Einreichpläne von Bauten, Fotografien (S/W-Abzüge), Glasnegative, Architekturmodelle, Schriftstücke (Manuskripte und Typoskripte), Rechnungsbelege, Zeitungsausschnitte, Lebensdokumente, Prozessunterlagen, ärztliche Dokumente, Sammlungen von Reise- und Künstlerpostkarten, Briefe und handschriftliche Dokumente von Oskar Kokoschka, Arnold Schönberg, Else Lasker-Schüler und anderen (teilweise prominenten) Freunden, Schülern und Bauherren von Adolf Loos.

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Das *Adolf-Loos-Archiv der Albertina* umfasst insgesamt mehr als 4.000 Inventarnummern (davon ca. 1.500 online einsehbar). Die Objekte des Archivs sind einzeln inventarisiert und katalogisiert. Aufgrund der Fülle des Materials ist eine Auflistung in diesem Rahmen nicht möglich.

Der *Schriftliche Nachlass von Adolf Loos* in der *Wienbibliothek im Rathaus* umfasst etwa 2200 Objekte, die einzeln über ein elektronisch durchsuchbares Findbuch erschlossen sind, das im Onlinekatalog der Wienbibliothek zugänglich ist.

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

[http://sammlungenonline.albertina.at/default.aspx?query=record/objectpackage=\[ALA online\]](http://sammlungenonline.albertina.at/default.aspx?query=record/objectpackage=[ALA online])

www.wienbibliothek.at

3.4 Provenienz

Der Großteil des Bestandes der Albertina wurde 1968 nach den Erben von Ludwig Münz durch die Republik Österreich (Albertina) angekauft.

Die Wienbibliothek im Rathaus erwarb den Bestand *Schriftlicher Nachlass von Adolf Loos* im Jahr 2008 nach den Erben von Franz Glück.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3.5 Bibliographie

- Adolf Loos, *Ins Leere gesprochen – 1897-1900*, Paris 1921
- Adolf Loos, *Trotzdem – 1900-1930*, Innsbruck 1931
- Heinrich Kulka, *Adolf Loos: das Werk des Architekten*, Wien 1931
- Franz Glück, *Adolf Loos*, Paris 1931
- Franz Glück (Hrsg.), *Adolf Loos – Sämtliche Schriften*, Wien 1962
- Ludwig Münz – Gustav Künstler, *Der Architekt Adolf Loos*, Wien – München 1964
- Ludwig Münz, *Adolf Loos. Mit Verzeichnis der Werke und Schriften*, Wien 1989
- Burkhardt Rukschcio – Roland Schachel, *Adolf Loos. Leben und Werk*, Salzburg 1982
- Hildegund Amanshauser, *Untersuchungen zu den Schriften von Adolf Loos*, Wien 1985
- Bauten und Projekte von Adolf Loos. Studienarbeiten an der Technischen Universität München*, München 1987
- Burkhardt Rukschcio (Red.), *Adolf Loos, Katalog der Graphischen Sammlung Albertina*, Wien 1989
- Kurt Lustenberger, *Adolf Loos*, Zürich 1994
- Anton Schweighofer, *Adolf Loos – Entwürfe für den öffentlichen Bau. 11 Rekonstruktionen*, Wien – Köln – Weimar 2002
- August Sarnitz, *Adolf Loos*, Köln 2003
- Walter Zednicek, *Adolf Loos – Pläne, Schriften, Fotografien*, Wien 2004
- Ralf Bock, *Adolf Loos: works and projects*, Mailand 2007
- Rainald Franz – Inge Podbrecky (Hrsg.), *Leben mit Loos*, Wien – Köln – Weimar 2008
- Christopher Long, *The Looshaus*, Yale 1011
- Marco Pogacnik, *Adolf Loos und Wien*, Salzburg-Wien 2011
- Christopher Long, *Der Fall Loos*, Wien 2015

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Republik Österreich, vertreten durch die Albertina, 1010 Wien, (01) 53 483-0, info@albertina.at

Stadt Wien, vertreten durch die Wienbibliothek im Rathaus – MA 9, 1082 Wien, (01) 4000-84921, post@wienbibliothek.at

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Markus Kristan, Albertina in Wien, 1010 Wien, (01) 53 483/221, m.kristan@albertina.at

Mag. Gerhard Murauer, Wienbibliothek im Rathaus in Wien, 1082 Wien, (01) 4000-84921, gerhard.murauer@wienbibliothek.at

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Für das *Adolf-Loos-Archiv der Albertina*, das sich im Eigentum der Republik Österreich befindetet, ist die wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts Albertina verantwortlich. Für den *Schriftlichen Nachlass von Adolf Loos in der Wienbibliothek im Rathaus* in Wien, der sich im Eigentum der Stadt Wien befindetet, ist laut Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien die Wienbibliothek verantwortlich.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

4.4 Benützbarkeit

Ein Großteil der Objekte des *Adolf-Loos-Archivs der Albertina* kann im Studiensaal der Albertina oder in Absprache mit dem verantwortlichen Kustos eingesehen werden. Ein kleinerer Teil (Briefe von Personen, die noch leben oder vor weniger als 70 Jahren verstorben sind) ist nicht oder nur am PC im Studiensaal der Albertina einsehbar.

Der *Schriftliche Nachlass von Adolf Loos in der Wienbibliothek* kann nach vorheriger Bestellung und nach den Bestimmungen der Benützungsordnung für Handschriften im Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus eingesehen und benützt werden.

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Bis auf die unter 4.4 genannten Objekte ist der Bestand gemeinfrei.

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Der Bestand der Albertina und der Wienbibliothek im Rathaus enthält durchwegs originale Materialien, die zu einem Großteil aus dem ehemaligen Besitz von Adolf Loos, seinen Freunden und seinen Bauherren stammen.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Artolf Loos zählte bereits zu Lebzeiten weltweit zu den meist diskutierten Architekten und Kulturkritikern. Diese Tendenz hat sich seit seinem Tod (1933) und vor allem in den vergangenen 3 Jahrzehnten weiter verstärkt. Neben Otto Wagner und Josef Hoffmann zählt er heute zu den meistbesprochenen und in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigten Architekten. Sein architektonisches und schriftstellerisches Werk nimmt innerhalb der Architekturgeschichte eine herausragende Stellung ein. Sein Nachlass ermöglicht, die Internationalität architektonischer und kultureller Fragestellungen zu erforschen, in ihm bildet sich das weit über Österreich hinausgehende Netzwerk an Auftraggebern, Rezipienten, Freunden, Schülern und Unterstützern Loos'scher Ideen ab.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Adolf Loos, der zwischen 1896 und 1921 in Wien sowie zwischen 1922 bis zu seinem Tod 1933 in Paris und Wien lebte, hat für die Wiener, österreichische und internationale Architektur eine herausragende Bedeutung. Sein Schaffen wird – obwohl er wiederholt in Frankreich und Tschechien tätig war – vornehmlich mit Wien verbunden.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Die Sammlung ist vornehmlich mit den Dichtern und Schriftstellern Peter Altenberg und Karl Kraus, dem Maler Oskar Kokoschka und dem Komponisten Arnold Schönberg sowie mit vielen anderen bedeutenden Zeitgenossen verbunden.

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Die Sammlung dokumentiert besondere Entwicklungen im Bereich der Architektur (Abkehr vom Historismus und der Secession) und der Kulturgeschichte (Kunsthandwerk, Kleidung, Essen und vieles andere mehr).

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Es handelt sich bei Adolf Loos um eine Person, die radikaler und früher als sonst jemand gegen die Schaffung von Ornamenten als unnötige Zeit- und Ressourcenverschwendung auftrat. Adolf Loos versuchte, moderne Ideen der Architektur- und Lebensgestaltung aus Großbritannien, Frankreich und den USA in Österreich zu etablieren und durch eine strenge Ökonomisierung dieser Bereiche effizienzsteigernd und ressourcenschonend auf Umwelt und Gesellschaft zu wirken.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Der Kampf gegen das Ornament ist bei Loos einerseits sozial motiviert, wollte er doch damit den Menschen mehr Freizeit verschaffen. Andererseits versuchte er, durch seine Bauten einen Wohnstil zu entwickeln, der den Bedürfnissen moderner Menschen entgegen kommt. Die gegenwärtige Wohnraumgestaltung, das Ineinandergreifen von Wohn- und Arbeitsbereichen, die Formgebung auf Grundlage von Funktionalität und Zweck sind maßgeblich von Loos wieder entdeckte und konsequent weiter entwickelte Prinzipien.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Alles Handschriftliche ist natürlich einmalig. Aber auch der Bestand an zeitgenössischen Fotografien von Bauten von Loos ist weltweit einzigartig. *Der Schriftliche Nachlass von Adolf Loos in der Wienbibliothek* beinhaltet eine umfangreiche Privatkorrespondenz mit den drei Ehepartnerinnen sowie einer aus England stammenden Lebensgefährtin. Der überwiegende Teil der Briefe war bis zum Erscheinen einer einschlägigen Publikation zum Nachlass (Erscheint Herbst 2018) unveröffentlicht und erlaubt eindrucksvolle intime Blicke in die Gesellschaft und Lebenswelt des bürgerlichen sowie künstlerischen Milieus vom Fin-de-Siècle bis in die frühen 1930er Jahre.

6.2 Vollständigkeit

Die Albertina und die Wienbibliothek verfügt schätzungsweise über 80 bis 90 Prozent aller noch verfügbaren Dokumente von Adolf Loos.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Eine Gefährdung besteht in erster Linie nur durch die natürliche Alterung des Papiers der Dokumente.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Der Bestand ist einzeln katalogisiert und wird in klimatisierten, brand- und diebstahlgesicherten Depots aufbewahrt. Von schätzungsweise 95 Prozent des Bestandes liegen Digitalisate vor.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Weitere kleinere Bestände werden im Wien Museum, im Prager Stadtmuseum und in verstreutem Privatbesitz aufbewahrt.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

- ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.
- die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Gf., 27.4.2018

Ort, Datum

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

*Adolf-Loos-Archiv der Albertina in Wien und Schriftlicher Nachlass von Adolf Loos in der
Wienbibliothek im Rathaus in Wien*

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien, 9.5.18

Ort, Datum



Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)